

### 33-4 Haus Valfer, Hauptstraße 18

„Herr Kantor Bär hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass Sie zahlreiches Material familiengeschichtlicher Überlieferungen badischer Juden gesammelt hatten“. Mit diesen Worten begann Isaak Valfer ein Schreiben vom 18.11.1935 an den renommierten jüdischen Publizisten Berthold Rosenthal. Der historisch interessierte Gengenbacher war auf der Suche nach seinen Ahnen und der Herkunft seines Familiennamens.

Isaak Valfer war ein Gengenbacher Bürger und eines der vielen Opfer der Shoah. Er wurde am 12.09.1865 in Friesenheim geboren und lebte zusammen mit seiner Frau und zwei Kindern in der Hauptstraße 18 in Gengenbach, wo er zusammen mit seinem Bruder Adolf eine Wein- und Mosthandlung betrieb - bis zur Machtübergabe an die Nationalsozialisten ein "ganz normales" Leben als Bürger unserer Stadt.

Mit dem Aufstieg der Nationalsozialisten begannen auch in Gengenbach erste Hakenkreuzschmierereien an den Wohnhäusern und Geschäften jüdischer Mitbürger. Daraufhin folgte als Steigerung der Repressalien die zunehmende Isolation und Ausgrenzung. Vom Boykott der jüdischen Geschäfte war natürlich auch Isaak Valfer betroffen, was den wirtschaftlichen Niedergang seiner Wein- und Mosthandlung zur Folge hatte.

Nach der Reichsprogromnacht wurde er vom 11.11. bis 22.11.1938 im Konzentrationslager Dachau inhaftiert, dann aber wieder entlassen. Er konnte für kurze Zeit nach Gengenbach zurückkehren. In diese Zeit fällt der Verkauf seines Hauses und seines Unternehmens, beides musste er weit unter Wert hergeben. Der zunehmende wirtschaftliche Druck zwang ihn dazu.

Am 22.10.1940 wurde Isaak Valfer schließlich ins Konzentrationslager nach Gurs in Südfrankreich deportiert. Dort starb der 75jährige am 10.12.1940 nach nur wenigen Wochen.

Isaak Valfer war Gründungsmitglied des Historischen Vereins Gengenbach.

Die Stolpersteine vor seinem Haus erinnern an ihn und seine Familie.

**Text:** Thomas Guckes-Storz

**Quellen und Dokumente:**

Alemannia-judaica.de

Leo-Baeck-Archiv

Ruch, Martin: 700 Jahre Geschichte der Juden in Gengenbach 1308 – 2008

Ruch, Martin: Isaak Valfer aus Gengenbach schreibt an Berthold Rosenthal, Gengenbacher Blätter 2014